



## **Konzeption des Mädchentreff Bielefeld e.V.**

### **Wer wir sind: unser Selbstverständnis – unser Auftrag**

- Der Mädchentreff bietet für Mädchen\* einen Freiraum, in dem sie sich mit allen Seiten, Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Besonderheiten zeigen können.
- Der Mädchentreff ist ein Ort, an dem Mädchen\* „das Sagen“ haben. Hier können sie eigene Wünsche, Interessen und Träume äußern und/oder kennenlernen und die Realisierung proben.
- Im Mädchentreff leben und entwickeln Mädchen\* ihre Ausdrucksformen und Mädchenkultur, wie sie diese selbst verstehen.

Der Mädchentreff Bielefeld e.V. ist ein Träger der freien Jugendhilfe nach § 75 KJHG. Die Einrichtung Mädchentreff bietet einen Offenen Freizeittreff sowie Kultur- und Bildungsarbeit an.

1985 gegründet ist der Mädchentreff Bielefeld e.V. einer der ersten Mädchentreffs in NRW. Der Mädchentreff ist als geschlechtshomogene Einrichtung mit der Zielsetzung feministischer, rassismuskritischer sowie inklusiver Mädchenarbeit in der Bielefelder Jugend- bzw. Mädchenarbeit einzigartig. Wir arbeiten als transkulturelles Team mit einer Quotierung von 50% bezüglich der Mitarbeiterinnen of Color/mit Migrationsgeschichte und weißen Mitarbeiterinnen/ohne Migrationsgeschichte.

- Wir wollen mit unserer Arbeit auf Gerechtigkeit und Chancengleichheit in Bezug auf Geschlecht, Hautfarbe, Religion, Hintergründe, soziale Lebenslagen und Lebensformen, Einschränkungen usw. in unserer Gesellschaft hinwirken („Intersektionalität als Haltung“)
- Wir verstehen uns als Anwältinnen für Mädchen\* und ihre Interessen und Rechte in dieser Gesellschaft. Deswegen ist es unser Anliegen, die Interessen von Mädchen\* sowie der Mädchenarbeit in der Bielefelder wie auch der überregionalen Öffentlichkeit zu vertreten.
- Wir initiieren politische Bildungsarbeit mit Mädchen\*, z.B. zu den Themen feministische Gesellschaftskritik, Rassismuskritik, Critical Whiteness, Heteronormativität und Homophobie, Umweltbildung, Medienkritik
- Wir verstehen uns als Fachinstitution für feministische, rassismussensible und inklusive Mädchenarbeit. Wir entwickeln und erproben fortlaufend und im Prozess unterschiedliche und innovative Ansätze und Konzepte für die Mädchenarbeit. Wir bieten Fachvorträge, Informationsveranstaltungen und Fortbildungen zu unseren Schwerpunktthemen an.

### **Für wen sind wir da?**

Mädchen\* und junge Frauen\* im Alter von 8 – ca. 20 Jahren sind Zielgruppe des Mädchentreffs, und zwar unterschiedlichster sozialer Hintergründe, Lebensformen, Herkunft, Migrations- und/ oder Fluchtgeschichten und Schulformen aus dem gesamten Stadtgebiet Bielefelds.

## **Was wir wollen: Ziele und pädagogische Grundsätze**

Wir unterstützen Mädchen\* und junge Frauen\*...

- bei der Entwicklung einer selbstbestimmten Identität
- bei der Entwicklung selbstbestimmter Lebensperspektiven
- bei der Entwicklung von Vertrauen in eigene Fähigkeiten und Stärken
  
- Wir setzen bei der aktuellen Lebenslage jedes Mädchens\* mit ihren jeweiligen Bedarfen an.
- Wir akzeptieren Mädchen\* so wie sie sind, nehmen sie ernst und begleiten sie, wir fördern Mädchen\* im Sinne „transformativer Anerkennung“, d. h. wir respektieren grundsätzlich die Wahrnehmungen und Wünsche von Mädchen, bei gleichzeitigem Angebot von eventuellen Alternativen.

**und**

- wir fördern und begleiten in Gruppenprozessen Kommunikation, Konfliktfähigkeit, Solidarität und emotionale Verbundenheit
- wir fördern diskriminierungsfreie Kommunikation zwischen Mädchen\* und jungen Frauen\*
- wir motivieren und befähigen Mädchen\*, sich in gesellschaftliche und politische Prozesse einzumischen

## **Was wir bieten**

**Offener Freizeittreff** für Mädchen\* ab 8 bis ca. 20 Jahren aus dem gesamten Stadtgebiet Bielefelds, mit Öffnungszeiten für jüngere Mädchen\* (8 – 11 Jahre) und für ältere Mädchen\* (ab 12 Jahre), mit vielfältigen Freizeitangeboten (s. Programm Mädchentreff). Der Mädchentreff ist montags bis freitags und sonntags geöffnet.

### **Pädagogische Angebote in folgenden Bereichen:**

- rassismuskritische Mädchenarbeit, Empowerment und Critical Whiteness
- Arbeit mit LBT\* Mädchen und jungen Frauen ab 14 Jahren /zum Thema sexuelle Orientierung im Treff „mosaik zusammen\_verschieden“
- Mädchentreff inklusiv: Inklusive Angebote für Mädchen mit und ohne Behinderungen
- Öko- und Naturpädagogik
- Medienpädagogik
- Gesundheitsförderung: Prävention von Essstörungen
- Kulturarbeit: Tanz, Gesang, Rap, Theater, kreative Gestaltung
- Lebensplanung und Berufsorientierung
- Selbstbehauptung und Konflikttraining
- Erlebnispädagogik

**Ferienaktionstage im Mädchentreff, Ferienfreizeiten und -reisen und Erlebnisangebote**, wie z.B. Reiten, Paddeln, Klettern, Segeln, Städtereisen

**Sozialpädagogische Unterstützung und Beratung** in Krisen- und Konfliktsituationen, Lebensplanung und Berufsorientierung, Coming out, Essprobleme und Essstörungen

### **Teamkultur: Potenziale mobilisieren**

- Wir legen Wert auf eine vielfältige Team – Zusammensetzung, d. h. auf unterschiedliche Herkunft, Lebensformen, Alter, Fähigkeiten, unterschiedliche Interessen und pädagogische Schwerpunkte. Wir sehen dies als Bereicherung an, sowohl unserer Arbeit wie auch als gegenseitige Bereicherung im Sinne des „Diversity management“ (s. Glossar)\*.
- Wir achten auf eine offene und wertschätzende Kommunikation. Wir arbeiten an einer konstruktiven Streit- und Konfliktkultur.
- Wir halten Selbstreflexion in unserem Arbeitskontext für sehr wichtig und machen regelmäßig Teamsupervision.
- Wir streben durchlässige Kompetenzebenen und Teams an.
- Klare Verantwortlichkeiten sind uns wichtig.
- Wir wollen miteinander so vertrauensvoll und unterstützend umgehen, dass sich jede im Team persönlich und ganzheitlich wahrgenommen fühlt.
- Wir wissen, dass es Phasen von unterschiedlicher Leistungsfähigkeit gibt. Dies gestehen wir jeder Kollegin zu und bemühen uns darum, mit Krisen und Veränderungen konstruktiv umzugehen.
- Wir wollen immer was zum Lachen haben!

### **Vernetzung**

Grundsätzlich ist es unser Anliegen, die Inhalte unserer Arbeit in fachlichen und politischen Netzwerken zu vertreten. Diese sind: Arbeitskreis Offene Mädchenarbeit, AG rassismuskritische Mädchenarbeit, Mädchenbeirat der Stadt Bielefeld, Bielefelder Jugendring, Paritätischer Wohlfahrtsverband, Feministisches Netzwerk Frauen und Mädchen Bielefeld, Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit NRW, Fachgespräch von und für Frauen of Color in NRW, AG Gender und Migration, AG Umwelt des Bielefelder Jugendrings, Bielefelder Netzwerk Frauen- und Mädchengesundheit.

### **Kooperation**

Darüber hinaus sind Kooperationen mit Bielefelder Schulen und Trägern der Jugendarbeit ein wichtiger Schwerpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Wir machen Projektangebote zu allen vorne ausgeführten Themen (s. 4. Was wir bieten)

### **Glossar**

**\*Diversity management:** Die Ziele von Diversity Management sind, eine produktive Gesamtatmosphäre im Unternehmen zu erreichen, soziale Diskriminierung von Minderheiten zu verhindern und die Chancengleichheit zu verbessern. Dabei steht aber nicht die Minderheit selbst im Fokus, sondern die Gesamtheit der Mitarbeiter\_innen in ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten. Bei den Unterschieden handelt es sich zum einen um die äußerlich wahrnehmbaren Unterschiede, von denen die wichtigsten Geschlecht, Ethnie, Alter und Behinderung sind, zum anderen um subjektive Unterschiede wie die sexuelle Orientierung, Religion und Lebensstil. (Wikipedia)

\* **Empowerment:** „Empowerment“ meint die aktive Aneignung von Macht, Kraft, Gestaltungsvermögen angesichts individuell erfahrener Benachteiligung oder Diskriminierung. Der Empowerment – Ansatz will bei betroffenen Kindern und Jugendlichen die vorhandenen (wenn auch evtl. verschütteten) Fähigkeiten und Ressourcen freisetzen. Mit Hilfe von Empowerment soll - in Auseinandersetzung mit erlebter Diskriminierung - ihre Eigenmacht gestärkt werden, so dass sie wieder in der Lage sind, selbstbestimmt und eigenmächtig zu handeln. Dieser Ansatz ist also besonders in der Arbeit mit Mädchen (und Jungen) mit Migrationsgeschichte, mit lesbischen (und schwulen) Jugendlichen oder mit behinderten Kindern und Jugendlichen gefragt.

\* **Critical Whiteness:** In den letzten Jahren hat es insbesondere in feministischen und (post-)kolonialen Analysen einen Paradigmenwechsel gegeben, bei dem sich der Blick von der Abweichung auf die Norm, vom Marginalen zum Zentrum verschoben hat – ein Blickwechsel, bei dem nicht nur das Andere, das Nicht-Normale als Projektion entlarvt, sondern auch das Eigene, die Norm selbst, als Konstrukt, als Inszenierung kenntlich gemacht wird. Mit Hilfe dieses Ansatzes ist es möglich, Privilegien und Definitionsmacht weißer Menschen zu reflektieren. (Wikipedia)

\* **Intersektionalität:** Unter Intersektionalität wird verstanden, dass soziale Kategorien wie Gender, Ethnizität, Nation oder Klasse nicht isoliert voneinander konzeptualisiert werden können, sondern in ihren ‚Verwobenheiten‘ oder ‚Überkreuzungen‘ (*intersections*) analysiert werden müssen. Additive Perspektiven sollen überwunden werden, indem der Fokus auf das *gleichzeitige Zusammenwirken* von sozialen Ungleichheiten gelegt wird. Es geht demnach nicht allein um die Berücksichtigung mehrerer sozialer Kategorien, sondern ebenfalls um die Analyse ihrer *Wechselwirkungen*“. (Walgenbach 2012: 81).

\* **LBT\*:** lesbisch Bi Trans\* - eine gängige Abkürzung, die Menschen nicht heterosexueller Orientierung bzw. anderer Geschlechtsidentitäten zusammenfassend bezeichnet.